

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreigespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 79.

Donnerstag, den 8. Juli

1897.

### Bekanntmachung,

#### die Einziehung des innengenannten Weges betreffend.

Es wird beabsichtigt, den von Blankenstein durch das Krill'sche Mühlengrundstück führenden und an der Blankensteiner Flurgrenze auf den Blankenstein-Neufirchner Communicationsweg einmündenden Weg von der Krill'schen Mühle ab, einzuziehen.  
Gemäß § 14 Absatz 3 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird dieses Vorhaben mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Widersprüche dagegen binnen 3 Wochen unter gehöriger Begründung schriftlich hier anzubringen sind.  
Meissen, am 2. Juli 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Schroeter.

2978 A.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. Juli 1897, Abends 7 Uhr

#### öffentliche Stadtgemeinderathssitzung.

Tagesordnung:

1. Vergebung der Abbruch- Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten beim Stadthausbau.
2. Vergebung der Abfahren des überflüssigen Schuttes.
3. Besuch des Herrn Dr. med. Starke, betr. die Platzfrage bezüglich des in der Dresdner Straße projectirten Bassins.
4. Verschiedenes.

Wilsdruff, 5. Juli 1897.

Bursian, Bgmstr.

### Submission.

Für die Heizung des Rathhauses soll die Lieferung von

- ca. 300 hl. Koks,
  - ca. 35 hl. Steinkohlen (weiche Schieferkohle) und
  - ca. 35 hl. gute böhmische Braunkohle
- und für die Heizung des Krankenhauses die Lieferung von
- 12 Raummeter gutes weiches Scheitholz

vergeben werden.

Die Lieferungen haben frei bis in das Rathhaus bez. Krankenhaus eventuell auch erst auf jedesmalige vorherige Bestellung zu erfolgen.  
Schriftliche Angebote werden

bis 20. Juli 1897

von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Wilsdruff, den 6. Juli 1897.

1358 I.

Bursian, Bgmstr.

### Submission.

Sonnabend, den 10. Juli, Abends 7 Uhr

soll im **Gasthose zu Klipphausen** das Schütten von 50 Kubikmeter Wegsteine sowie das Einwalzen der Steine in der Strecke von 300 Wegelängenmeter an den Mindestfordernden vergeben werden.

### Der Gemeinderath.

#### Nach der Krisis.

Mit dem vom „Reichsanzeiger“ vorige Woche amtlich veröffentlichten kaiserlichen Entlassungen in den so lange schwebenden Personalfragen, betreffend die Neubesezung verschiedener hoher Posten in der Reichsregierung und in der preussischen Regierung, hat die bislang bestandene Regierungskrisis bis zu einem gewissen Grade ihren Abschluß gefunden. An sich kommen die vollzogenen Ernennungen gar nicht mehr überraschend, denn sie galten sämtlich schon seit einigen Tagen als bevorstehend, trotzdem haben sie in der öffentlichen Meinung Deutschlands eine Fülle von Betrachtungen hervorgerufen, was bei der Natur der stattgefundenen ministeriellen Veränderungen auch ganz erklärlich erscheint. Wohl das politisch interessanteste Moment in denselben knüpft sich an den Namen des preussischen Finanzministers Dr. v. Miquel an, gab doch die plötzliche Zurückberufung desselben von Wiesbaden nach Berlin das Signal zu der acuten Gestaltung der ganzen Krisis. Es hieß, dieser kluge und gewandte Staatsmann sei zur Uebernahme der von dem jetzt verabschiedeten Staatssekretär Dr. v. Bötticher innegehabten Aemter ausersehen, womit also Herr v. Miquel zum eigentlichen Leiter der ganzen inneren deutschen Angelegenheiten vorgeführt wäre. Aber es ist schließlich anders gekommen, der preussische Finanzminister ist unter Beibehaltung seines Aemters lediglich zum Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums ernannt worden, während der Reichsschatzsekretär Graf Posadowsky, unter gleichzeitiger Ernennung zum vollberechtigten Mitglied des preussischen Staatsministeriums, das Reichsamt des Innern, sowie die Stellvertretung des Reichskanzlers er-

halten hat. Es steht jedoch kaum zu bezweifeln, daß Herr v. Miquel auf diese einflussreichen Posten in der Reichsregierung gelangt wäre, wenn er dies wirklich ernstlich gewollt hätte, dieser weitanschauende Staatsmann scheint demnach seine gewichtigen Gründe für die Ablehnung der ihm zugeordneten Berufung in die Reichsregierung besessen zu haben, jedenfalls weiß Herr v. Miquel sehr genau, warum er sich mit der Vizepräsidentenschaft im preussischen Staatsministerium begnügt hat!

Welche Rolle der neue Staatssekretär im Reichsamt des Innern und Stellvertreter des Reichskanzlers, Graf Posadowsky, spielen wird, das bleibt noch abzuwarten. Während seiner vierjährigen Wirksamkeit als Reichsschatzsekretär hat er unbestreitbar Tüchtiges geleistet, aber es wurde ihm hierbei keine Gelegenheit, politisch stark hervorzutreten. In seiner neuen Stellung wird Graf Posadowsky allerdings bald Anlaß haben, politisch Farbe zu bekennen; inwieweit er den Anforderungen in der schwierigen Verwaltung des Reichsamtes des Innern und bei der nunmehr hauptsächlich ihm zufallenden Vertretung der Regierung im Reichstage genügen wird, das muß eben dahingestellt bleiben. Sicherlich dürfte aber das erfolgte Ausscheiden seines Vorgängers Dr. v. Bötticher aus diesen ebenso verantwortlichen wie schwierigen Stellen, die derselbe sechzehn Jahre hindurch innegehabt hat, noch längere Zeit zu spüren sein. Dr. v. Bötticher befaß eine ganz außerordentliche Geschäftserfahrung und kann sich dabei bleibender Verdienste auf dem umfangreichen Gebiete der sozialpolitischen Gesetzgebung rühmen, die ja wesentlich mit seiner Hilfe ins Werk gesetzt und von ihm mit voller Umgebung durchgeführt wurde. Kaiser Wilhelm hat denn

auch in einem sehr huldvollen Handschreiben an den scheidenden Staatsmann dessen verdienstliches Wirken warm anerkannt und ihm weitere Verwendung im Staatsdienste zugesagt, was demnach das Gerücht zu bestätigen scheint, wonach Herr v. Bötticher für einen Oberpräsidentenposten bestimmt sein soll. Was die letzte der vollzogenen Neuernennungen anbelangt, diejenige des Generalmajors z. D. v. Poddelski zum Staatssekretär im Reichspostamt, so hat dieselbe, obwohl sie doch ebenfalls zu erwarten stand, in weiten Kreisen Erstaunen und Befremden hervorgerufen, denn ein Nichtfachmann an der Spitze eines der umfangreichsten und wichtigsten Verwaltungsressorts des Reiches das bleibt doch mindestens eine merkwürdige Erscheinung! Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sucht zwar in einem recht originellen Artikel die Berufung des Reitergenerals v. Poddelski an die Spitze des Reichspostwesens zu rechtfertigen, es steht indessen zu befürchten, daß sie mit ihren wunderlichen Gründen nicht viel Gläubige finden wird.

Die Umgestaltung der Regierung wird aber erst nach der endgiltigen Ernennung des neuen Staatssekretärs des Auswärtigen und der Bestimmung des Nachfolgers für den Grafen Posadowsky eine vollständige sein. In ersterer Beziehung ist es jedoch fraglos, daß der Botschafter von Bilkow definitiv an die Stelle des beurlaubten Herrn v. Marschall tritt, so daß nur noch der künftige Reichsschatzsekretär zu ernennen wäre. Diese Ernennung wird erst richtig zeigen, ob die gegenwärtige Umwälzung in der Regierung lediglich einen Personenwechsel oder aber eine Kursveränderung bedeutet, denn die Persönlichkeit des neuen Reichsschatzsekretärs dürfte vorbildlich für die künftige Richtung der deutschen Wirtschaftspolitik sein. Freilich